



Der Menschenrechtsbeirat
der Stadt Graz

An den
Bundesminister für Europäische und
Internationale Angelegenheiten
Herrn Bundeskanzler Alexander Schallenberg
Minoritenplatz 8
1014 WIEN

Graz, am 24.01.2025

Ersuchen um Intervention für die tunesische Menschenrechtsverteidigerin Sihem Bensedrine

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler und Außenminister!

Frau Sihem Bensedrine, die in einem tunesischen Gefängnis festgehalten wird, ist am 17. Jänner 2025 in den Hungerstreik getreten. Sie war vor der demokratischen Wende in ihrem Land als Journalistin und Autorin politisch verfolgt und kam so im Rahmen des ‚Writers in Exile‘ Programmes 2008 für zwei Jahre nach Graz. Nach 2011 kehrte sie nach Tunesien zurück und fungierte von 2014-2018 als Vorsitzende der tunesischen Kommission für Wahrheit und Würde, die im Auftrag der Regierung und der Verfassungsgebenden Versammlung mit der Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen in Tunesien zwischen 1955 und 2013 befasst war. Die Kommission untersuchte viele Tausend Fälle und es kam zu einer Reihe von Verfahren. Da sie ihre Aufgabe ernst nahm, machte sie sich auch Feinde. Der Abschlussbericht wurde 2019 gegen den Widerstand des Parlamentes, aber mit Unterstützung der Regierung vorgelegt. Auch danach blieb Sihem eine Kritikerin der zunehmend autoritären Entwicklungen.

2023 wurden Ermittlungen wegen angeblichen Betrugs, Fälschungen und Missbrauchs der Amtsgewalt in ihrer Funktion gegen sie eingeleitet und sie mit einem Ausreiseverbot belegt. Am 1. August 2024 wurde sie inhaftiert. Eine Anklageerhebung ist nicht bekannt. Amnesty International bezeichnete ihre Verfolgung als willkürliche Maßnahme, um Vergeltung für ihre Arbeit zu üben und rief zu einer Urgent Action auf um ihre Freilassung zu erreichen (<https://www.amnesty.at/mitmachen/urgent-action/tunesien-menschenrechtsverteidigerin-in-haft/>). Leider war diese wie auch andere Solidaritätsaktionen bisher nicht erfolgreich.

In Graz ist Sihem Bensedrine, die hier für ihre Arbeit auch Auszeichnungen erhielt, noch in bester Erinnerung. Die Stadt Graz und ihr Menschenrechtsbeirat sind daher sehr besorgt über ihre Situation, die durch den Hungerstreik noch bedrohlicher für sie und ihre Gesundheit ist.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler und Außenminister,
im Lichte der geschilderten Ereignisse ersuchen wir, der Menschenrechtsbeirat der
Stadt Graz, vertreten durch die Vorsitzende Elke Lujansky-Lammer, und
Bürgermeisterin Elke Kahr, Sie höflich und dringend um eine Intervention zur
Freilassung von Frau Bensedrine.

Hochachtungsvoll

Elke Lujansky-Lammer, Vorsitzende des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz
Elke Kahr, Bürgermeisterin der Stadt Graz